

## Suizidprävention aus der Sicht des Politikers

Joachim Eder, Landammann Kanton Zug

10. September 2008

### Psychische Erkrankungen

- Psychische Störungen zählen laut Weltgesundheitsorganisation zu den häufigsten Krankheiten überhaupt.
- Sie führen vielfach zu relevanten Beeinträchtigungen in Alltag und Beruf bis hin zu Invalidisierung oder gar Suizid.
- Sie werden oft nicht erkannt, heruntergespielt und in ihrer persönlichen, gesellschaftlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung unterschätzt.

## Psychische Erkrankungen in der Schweiz

- Jährlich erkranken 60'000 bis 80'000 Menschen an psychischen Störungen.
- Die Anzahl psychisch kranker IV-RentenbezügerInnen stieg in den letzten Jahren kontinuierlich und stark überproportional an.
- In der Schweiz begehen jährlich rund 1'300 Menschen Suizid, über 90 % der Betroffenen litten an einer psychischen Störung.

## Politischer Wille ist entscheidend

- Die hohe Suizidrate ist für mich Barometer und Alarmsignal zugleich
- Die Politik ist in Verantwortung: Handeln ist dringend nötig. Weg vom Tabuthema!
- Suizidprävention verankern
- Ich habe kein Verständnis für das Kompetenzgerangel zwischen Bund und Kantonen
- Jeder wartet auf den anderen – mit folgendem Resultat: Es geht nichts!
- Präventionsgesetz als Chance?

## Umsetzung des politischen Willens

- Die Stärkung der psychischen Gesundheit muss ein Schwerpunkt sein
- Kein Sparen am falschen Ort
- Eine mehrjährige nachhaltige Sensibilisierungs- und Aufklärungskampagne ist nötig
- Die Schweiz ist international ein Sonderfall
- Erfolgreiche Bilanz des Zuger Bündnisses gegen Depression

## Unsere Zuger Bündnis-Bilanz

- Sensibilisierung der Bevölkerung ist gelungen
- Depression war ein öffentliches Thema
- Einbezug der Betroffenen und Angehörigen
- Aufbau eines starken Netzwerkes
- Wirtschaft macht mit: BGF (Stress und seine volkswirtschaftliche Bedeutung)
- Unterstützung durch die Behörden
- Bauliche Massnahmen an den Lorzentobelbrücken
- Gesamtkonzept Psychische Gesundheit 2007-2012

## Ein Konzept mit 5 Säulen



1. **Gesellschaftliche Sensibilisierung**
2. Förderung der psychischen Gesundheit
3. Früherkennung und Suizidprävention
4. Reintegration
5. **Unterstützung der Selbsthilfe**

## 1. Gesellschaftliche Sensibilisierung

Ziel:

"Die Bevölkerung ist über die Bedeutung der psychischen Gesundheit für die Einzelnen und für die Gesellschaft informiert. Die kantonalen und nationalen Hilfsangebote für psychisch kranke Menschen sind bekannt."

verantwortlich: **Gesundheitsamt**

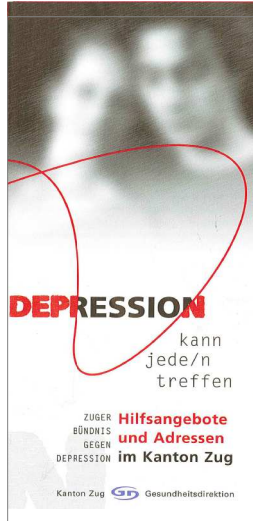
## 10 Schritte Kampagne im Dezember 2007



## Postkarten



## Aktualisierung der Hilfsangebotsflyer



Joachim Eder – www.jeder.ch; 10. September 2008







## Aktionsmonat Psychische Gesundheit im Kanton Zug 10. September 2008 bis 10. Oktober 2008












10 Schritte für psychische Gesundheit – 47 Veranstaltungen dazu!



Bildschirmaktion in der Kantonalen Verwaltung

RAT & HILFE	AKTIONSMONAT 2008	MEDIEN
<b>AKTIONSMONAT 2008</b> <b>Aktionsmonat Psychische Gesundheit im Kanton Zug</b> 10. September 2008 bis 10. Oktober 2008  10 Schritte für psychische Gesundheit – 47 Veranstaltungen dazu! <b>s'gälbe Wägeli</b>  Werbung für den Aktionsmonat und Sensibilisierung der besondern Art. <a href="#">mehr</a> <b>Video-Testimonials</b>  Tipps von Zuger Persönlichkeiten zur Förderung der psychischen	<b>AKTUELLES</b> <b>Eröffnungs-Veranstaltung zum Aktionsmonat</b> Kompetente Meinungen zur brisanten Fragestellung: Suizidprävention - was ist möglich? <a href="#">mehr</a> <b>RAT &amp; HILFE</b> <b>Hier finden Sie kompetenten Rat und wirksame Hilfe</b> <b>Psychische Belastungen sind nicht selten!</b> Fast jeder Mensch kennt Krisen. Veränderungen im Leben wie ein Wohnortwechsel, die Geburt eines Kindes oder Stress können uns aus dem Gleichgewicht bringen. <a href="#">mehr</a> <b>Testen Sie sich selbst</b> 12 wissenschaftliche Selbsttests zu Stress, Befindlichkeit und Lebensfreude. <a href="#">mehr</a> 	<b>AGENDA</b> <b>2. September 2008, 19:30-21:30 h</b> <b>Treffen der Selbsthilfegruppe DEPRESSION Zug</b> Thema: Angst und Panik (mit Dr. med. Paul Höck) anschließend Gelegenheit zum Anbringen von Wünsche... <a href="#">mehr</a> <b>8. September 2008, 14:00-16:00 h</b> <b>Psychische Störungen bei Homo- oder Transsexualität</b> September-Veranstaltung aus der Fachveranstaltungs-Reihe "Tabus in Psychiatrie und Gesellschaft" <a href="#">mehr</a> <b>MEDIEN</b> <b>Lob der Fachzeitschrift "psychoscope"</b> Die Zuger Konzepte und Aktionen zugunsten der psychischen Gesundheit haben Pilot- und Vorbildfunktion - mit Ausstrahlung in andere Kantone und an internationale Kongresse. <a href="#">mehr</a>
<a href="http://www.psychische-gesundheit-zug.ch">www.psychische-gesundheit-zug.ch</a>		

Psychische Gesundheit im Kanton Zug		
RAT & HILFE	THEORIE & GRUNDLAGEN PROGRAMM-AKTIVITÄTEN	AGENDA MEDIEN
<b>Das sagen Zugerinnen und Zuger:</b>		
<b>Stephan Rist</b>  Leiter Musiktherapie / Psychiatrische Klinik Zugersee	<b>Vera Weiss</b>  Gesundheitsförderung, Programmleiterin Betriebe	<b>Christian Seeberger</b>  Geschäftsleiter Pro Senectute Kanton Zug
<b>Caroline Weibel</b>  Psychologin FSP, SGHK, SVKP Psychiatrische Klinik Zugersee	<b>John Kummer</b>  Experte Psych. Gesundheit, Gründer & Ehrenpräsident Equilibrium	<b>Brigitta Kühn</b>  Präsidentin "Zuger Bündnis gegen Depression 2003-2005"
<b>Joachim Eder</b> 	<b>Magdalena Maria Berkhoff</b> 	<b>Stefan Bürgler</b> 



 Kanton Zug

## 5. Unterstützung der Selbsthilfe

Ziel:

"Die bestehenden Selbsthilfeangebote zu psychischen Krankheiten werden kontinuierlich kommuniziert. Initiativen zum Aufbau neuer Selbsthilfegruppen im Bereich der psychischen Krankheiten werden unterstützt."

verantwortlich: **Kontaktstelle Selbsthilfe, eff-zett, das fachzentrum (ehemals Frauenzentrale)**

Joachim Eder – [www.jeder.ch](http://www.jeder.ch); 10. September 2008

Seite 16

## Sehr breites Selbsthilfeangebot

- 50 Selbsthilfegruppen  
(Steigerung: + 22 in den letzten 5 Jahren)
- Psychische Probleme (24 %), psychosoziale Probleme (23 %), körperliche Krankheiten (21 %) ...
- Zug ist bezüglich Angebot und Dichte schweizweit führend
- Angebot wird regelmässig beworben und niederschwellig angeboten

## Viele Rückmeldungen

- *„Dank Ihnen bekam ich Mitte Juni 2005 eine leise Hoffnung, dass die Politik auch mein Rufen sehr ernst nahm..... Ich danke stellvertretend für all jene, die nicht mehr danken können.“*
- *„Ich habe mich an Sie gewandt, weil Sie in Zug offenbar anders mit psychisch Kranken umgehen als die Gesundheitsdirektion des Kantons XY. Das einzige, was ich erreichen möchte, ist ein bisschen mehr Menschlichkeit in dieser leistungsorientierten Gesellschaft...“*